

# „BOB“ kommt sehr gut an

70 Gaststätten im Kreis haben sich der Aktion angeschlossen



**Mit Prellungen** wurde die 18-jährige Fahrerin gestern Mittag zur ärztlichen Beobachtung in das Wetzlarer Krankenhaus gebracht. Die junge Frau war, so die Angaben der Polizei, mit ihrem „Punto“ auf der K 63 in Fahrtrichtung Sinn auf die Bankette geraten. Beim Gegensteuern geriet der Wagen auf die linke Straßenseite und landete im Feld, wo er sich überschlug und schließlich auf der Seite liegen blieb. Der Schaden wird mit 2500 Euro angegeben. (ech/foto: fri)

Herborn (kaw). „Es ist schön zu sehen, wie viele junge Leute 'BOB' bereits kennen“, sagte Andreas Düding. Der Polizeihauptkommissar von der Dillenburg Polizeistation und seine Kollegen Björn Petry und Markus Schaaf erfuhren erst Freitagabend vor der Diskothek „Alpenmax“ in Herborn wieder, wie bekannt bei jungen Leuten die Aktion gegen Alkohol am Steuer, die auch von dieser Zeitung unterstützt wird, ist.

Die drei Beamten, die der Projektgruppe „Verkehrssicher in Mittelhessen“ angehören, hielten jeden Gast vor der Tür nett an, informierten über „BOB“ und gaben den jungen Diskobesuchern Handzettel und den knallgelben „BOB“-Schlüsselanhänger mit.

■ Der Wirt spendiert dem Fahrer ein alkoholfreies Freigetränk

Legt man einen solchen Anhänger in einer von mittlerweile 70 Gaststätten im Lahn-Dill-Kreis, die sich an der Aktion beteiligen, auf die Theke, gibt es von den Gastronomen meist ein nichtalkoholisches Freigetränk oder eine andere Aufmerksamkeit als Belohnung.

Zudem ist für jedermann sichtbar, dass der „BOB“ der Fahrer ist und er seine Freunde sicher nach Hause bringen will



„BOB“ besitzt bereits einen hohen Bekanntheitsgrad. Das stellten die Polizisten fest, die die Aktion am Freitagabend Besuchern im Herborner „Alpenmax“ vorstellten. (Foto: kaw)

– ohne Alkohol im Blut. Für den „BOB“ gilt nämlich Null-Komma-Null-Promille.

35 000 „BOBs“ habe man in Mittelhessen seit Beginn der Aktion im vergangenen Herbst verteilt, berichtete Düding. Vor etwas mehr als zwei Monaten waren 50 Gaststätten gemeldet, die die Initiative unterstützen. Nun sind es schon 70. „BOB“ spricht sich, im doppel-

ten Sinne, in der Wirtschaft herum. Denn außer in Kneipen, Bistros und Diskotheken informiert man auch in Unternehmen.

Die Initiative gehe dabei von den Firmen aus, erläuterte Düding. Viele Unternehmen in der Region holten sich quasi die Polizei ins Haus, um ihre Auszubildenden über die Aktion zu informieren.

Jüngst war Düding bei Thysen Krupp Nirosta in Dillenburg zu Gast und führte rund 40 jungen Mitarbeitern die Folgen von Verkehrsunfällen, bei denen Alkohol und Drogen eine Rolle spielen, vor Augen. Bis zu 30 Prozent aller schweren Unfälle werden von Verkehrsteilnehmern im Alter von 18 bis 24 Jahren verursacht. Der Bevölkerungsanteil dieser Alters-

gruppe macht jedoch nur acht Prozent aus.

Auf der Internetseite [www.aktion-bob.de](http://www.aktion-bob.de) können Interessierte mehr über die Aktion erfahren und auch nachlesen, welche Gastronomiebetriebe im Lahn-Dill-Kreis bei „BOB“ mitmachen.

„BOB“ kommt aus Belgien. Dort wurde die Initiative in den 90er Jahren geboren.

## „Himmliche Zeiten“ in Erdbachs Museum

Sonderausstellung zeigt Scheibe von Nebra



Stolz, die Himmelscheibe von Nebra nach Erdbach geholt zu haben, ist Dr. Uwe Peters (rechts), der museumspädagogische Unterstützung von Marco Lenz (links) bekommen hatte. (Foto: mig)

Breitscheid-Erdbach (mig). „Himmliche Zeiten“ sind im Erdbacher Museum an diesem Wochenende angebrochen – und diese sollen auch noch bis Ende kommenden Jahres anhalten. So lange ist eine Sonderausstellung zu sehen, die auch die Rekonstruktion der berühmten Himmelscheibe von Nebra zeigt.

Die „Stars“ sind zwei Exponate aus der Bronzezeit mit einer großen kulturhistorischen Bedeutung. Einem Stück wurde nach seinem Fund bei Nebra (Sachsen-Anhalt) vor ein paar Jahren international Aufmerksamkeit geschenkt. Die Scheibe, die mindestens 3600 Jahre alt ist und somit am Anfang der Bronzezeit hergestellt wurde, zeigt eine Himmelsdarstellung.

Allerdings wurden nicht einfach nur Sonne, Mond und Sterne abgebildet, der Künstler beschäftigte sich auch mit dem Lauf der Zeit. Die fast unversehrte Scheibe mit ihren Einlegearbeiten brachte vor ein paar Jahren die Historiker ins Schwärmen. Sie ist weltweit die älteste Himmelsdarstellung und zählt somit zu einem der bedeutendsten Funde

aus dieser Zeit. Natürlich konnte Dr. Uwe Peters, Vorsitzender des Vereins „Zeitsprünge“, dieses wichtige Stück nicht im Original nach Erdbach bringen. Er erhielt vom Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle eine Rekonstruktion, originalgetreu nachgearbeitet.

Berühmtheit erlangte ein weiteres Stück: der Wendelhalsring, der vor rund 130 Jahren in den Erdbacher Steinkammern gefunden worden war. Dieses rund 2500 Jahre alte Fundstück ist bedeutend, weil es eines der wenigen intakten Schmuckstücke aus der ausgehenden Bronzezeit ist und das hohe handwerkliche Geschick der Menschen zeigt.

Bei der Sonderausstellung haben die Verantwortlichen großes Augenmerk darauf gelegt, dass sie auch für Kinder verständlich wird. Hilfe bekamen sie von Marco Lenz, der lange Jahre in Gusterhain gelebt hat und sein pädagogisches Fachwissen aus dem Studium eingebracht hat.

Schon Erwachsene haben Schwierigkeiten, sich 3500 Jahre zurückzusetzen – bei Kindern ist dieses Zeitdenken noch viel weniger ausgeprägt. Um den Kleinen einen Eindruck von der Länge der Zeit zu geben, wurde eine Zeitleiste gebaut, in der sie sich als Teil der Jahrtausende wiederfinden.

Verändert sind auch die Vitrine über die Grabkultur der Frühzeit und der archäologische Grabungskasten für Kinder. Die Ausstellung ist sonntags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet, Führungen außerhalb dieser Zeit können über den Verein ([www.zeitsprun-ge.de](http://www.zeitsprun-ge.de)) oder die Gemeindeverwaltung organisiert werden.

## Stammtisch der Grünen

Herborn (ech). Der Stadtverband Herborn von Bündnis 90/Die Grünen trifft sich zu seinem monatlichen Stammtisch am Dienstag (24. Juni) um 20 Uhr in der Gaststätte „ZygZag“ in der Fußgängerzone. Gäste sind willkommen.

## „Spar-Euro“-Auszeichnung ging in das Aartal

Vier Gemeinden gründeten Service-Verband und sparen damit eine Menge Geld

Hirzenhain (hst). Die Zusammenarbeit zeigt Wirkung – und sie hat sich herum gesprochen. Seit Jahren arbeiten die Gemeinden Bischoffen, Hohenahr, Mittenaar und Siegbach in vielen Bereichen eng zusammen. Mit der Einführung der kaufmännischen Buchführung (Doppik) in den Rathäusern und der sich dabei abzeichnenden doppelten Zahl der Buchungen, kam eine Frage auf: Wie gehen die Verwaltungen damit um?

Die Lösung war nahe liegend und doch anspruchsvoll: Sie haben ihre Buchhaltungen zu-

sammen gelegt und dafür den KommunalServiceVerband (KSV) gegründet. Dieser hat seinen Sitz in Niederweidbach; dort wird von Angestellten, die vorher in den Rathäusern gearbeitet haben, kräftig gebucht.

Eine Ausdünnung der Personaldecke haben die Bürgermeister mit diesem „Schachzug“ vermieden, alle Beteiligten wollten keine Einschränkung bei den Dienstleistungen in ihren Rathäusern. Außerdem sollte die Kasse nicht durch weitere Ausgaben belastet werden.

Beides hat geklappt, und das



Für ihre Idee, die Buchhaltungen der vier Gemeinden Mittenaar, Siegbach, Hohenahr und Bischoffen zusammen zu legen, erhielten die Bürgermeister die „Spar-Euro“-Auszeichnung.

haben auch der Bund der Steuerzahler und der Hessische Städte- und Gemeindebund registriert. Für dieses Pilotprojekt in Hessen haben sie die vier Gemeinden mit dem „Spar-Euro“ ausgezeichnet.

Der Vorsitzende des KSV, Hohenahrs Bürgermeister Armin Frink, wies bei der Übergabe in Hirzenhain im Vogelsberg aber darauf hin, dass der Erfolg nicht nur auf der Gründungs-Idee basiere, sondern auch von den Mitarbeitern erarbeitet werde – ihnen gebühre ein großer Teil der Auszeichnung.

## 200 Gäste verfolgten Benefizkonzert

Schüler der Ambachtalschule sammelten Geld für neue Computermonitore



Rund 200 Besucher erlebten die gemeinsame Veranstaltung von Schulchor, Flöten-, Tanz- und Theater-AG der Burger Ambachtalschule.



Die Tanz-AG eröffnete das Programm und war auch für die Zugabe zuständig. (Fotos: kik)

Herborn-Burg (klk). Mit einem Benefizkonzert haben die Schüler der Ambachtalschule in Burg Geld für neue Computermonitore gesammelt. Rund 200 Eltern, Großeltern und Geschwister erlebten in der Turnhalle der Schule ein Programm voller Musik, Tanz und Theaterspiel.

Mit Auszügen aus Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ bildete die Flöten-AG den Rahmen für die

Veranstaltung, der auf der Bühne durch eine von der Theater-AG gespielte „Fernseh-sendung“ ergänzt wurde. Flugs war die Flöten-AG zum Rundfunk-Sinfonieorchester befördert, die Theaterspieler übernahmen die Rolle der Moderatoren im Studio ebenso wie die der Außenreporter.

Auch hier drehte sich alles um die vier Jahreszeiten, die in Person auf die Bühne traten, ih-

re jeweiligen Vorzüge priesen und sich um die Rolle der schönsten Jahreszeit bewarben. Mit passenden Liedern begleitetete der wie die anderen Gruppen von Uwe Schneider geleitete Schulchor das „Casting“, für das sogar Osterhase und Weihnachtsmann aufgebeten wurden.

Für die Zugabe durfte dann noch mal die Tanz-AG unter der Leitung von Susanne Rich-

ter ran, die mit ihrem fetzigen Sonnenbrillen-Tanz als „Fernsehballlet“ schon den Beginn der Aufführung eingeleitet hatte. Schulleiterin Hedwig Grofer bedankte sich ebenso wie Christine Ulmke als Vorsitzende des Fördervereins, der zu dem Konzert eingeladen hatte, für das große Interesse der Besucher.

Diese ließen sich auch in der Pause nicht lange bitten und

spendeten im wahrsten Wortsinne „Kies“ für die Flachbildschirme im Computerraum der Schule: Einen solchen an einer Waage baumelnden Monitor galt es nämlich mit zuvor gekauften Kieselsteinen aufzuwiegen.

Etwa drei Bildschirme dürften durch die Eintrittsgelder und die Kies-Waage bereits bezahlt werden können, vermutete Christine Ulmke.

Anzeige

**DIE EMPFEHLUNG DES JAHRES**

Aktive Messgeräten für eine sanfter Epilation

2 Geschwindigkeitsstufen

**19,-**

MEDIA MARKET PREIS

**BRAUN 2170**

Epilator

Epilier-Applikat mit optimiertem Präzisionskopf, Reinigungsbürste, Netzstecker, Art. Nr. 1173129

WETZLAR • Forum Wetzlar

Tel. 06441/30910 • Fax 06441/3091129

Salva Witzhamsbergstraße • Altes Rathausgebäude

Media Markt

Gewinnen mit der richtigen Technik

- Photovoltaikanlagen
- Blockheizkraftwerke
- Windkraftanlagen
- Steuerungstechnik



Unzeitig - Elektrotechnik GmbH  
Güldenstadt | 35792 Löhnberg  
Tel.: +49(0) 64 71 91 26 29- 29  
Fax: +49(0) 64 71 91 26 29- 13  
[www.green-energy-solutions.de](http://www.green-energy-solutions.de)

green  
energy solutions